

Literaturhinweise

von Günter Swoboda

WEITZEL, M.: Eignen sich Schmetterlinge als Indikatoren für langfristige Umweltsveränderung?
- Decheniana Beihefte 26, S. 178-185 1 Abb., Bonn 1982

Dieser Beitrag erschien im Rahmen einer Zusammenfassung von Vorträgen in BICK, H. und NEUMANN, D.: Bioindikatoren - Ergebnisse des Symposiums: Tiere als Indikatoren für Umweltbelastungen vom 8. bis 11. März in Köln.

Zuerst werden die Gründe dargelegt, die für eine Nutzung der Schmetterlinge als Bioindikatoren sprechen. Dies sind u.a. der relativ gute Wissensstand und Durchforschungsgrad dieser Insektengruppe. Die Schmetterlinge gehören neben den Käfern zu den Insekten, von denen bereits eine große Anzahl von Faunenzusammenstellungen aus dem vorigen Jahrhundert existieren und somit Vergleiche zu heute erlauben. Schmetterlinge reagieren auf Veränderungen im Ökosystem oft wesentlich schneller als Pflanzen.

Am Beispiel des Trierer Landes führt der Autor an, in welcher Weise insbesondere die Tagfalter auf Veränderungen (kurzfristig, anthropogen beeinflusst und langfristig, klimatisch) reagieren. Neben dem plötzlichen Verschwinden von z.B. feuchtigkeitsliebenden Arten nach Verrohrung oder Kanalisierung von Wasserläufen, weist er auf eine langfristige klimatische Verschiebung im Trierer Raum hin. Das Verschwinden bestimmter Arten im Trierer Raum, führt er darauf zurück, zumal im Bereich der Untermosel diese Arten bei stabiler gebliebenem Klima noch vorhanden sind. Eine Abbildung zeigt eine Karte mit der Verbreitung von *Hipparchia fagi* Scop. im Rheinland.

SCHMIDT-KOEHL, W.: Erster Nachtrag zum monographischen Katalog der Großschmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera) - Faunistisch-floristische Notizen aus dem Saarland, 14. Jahrg. Heft 3-4, S. 151-187, Saarbrücken 1983. Bezug: Delattinia Fachrichtung Biogeographie, Universität des Saarlandes, 6600 Saarbrücken 11, Preis 2,50

Nummehr liegt der erste Nachtrag zu den beiden hier (Band II, S. 24 und S. 136) bereits besprochenen Teilen der Saarlandfauna vor. Behandelt werden insgesamt 115 Arten, wobei hauptsächlich neue Fundorte aufgeführt werden. Darunter befinden sich aber auch 12, für die Saarlandfauna neue Arten, die sich wie folgt aufteilen: Zwei Tagfalterarten, vier Spinner und Schwärmer, fünf Eulen und ein Spanner.

Für die Besitzer der o.a. Saarlandfauna eine sicherlich notwendige Ergänzung.

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen, Nr. 26, S. 33-40, Bielefeld 1983.

Die vorliegende Nummer enthält einen Nachruf, drei kleine Artikel und einen Nachtrag:

ROBENZ, W.: Heinrich Schäfer +

Am 28.12.1982 verstarb der Forstmann H. SCHÄFER, Barntrop, einer der Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen.

DUDLER, H.: *Alcis maculata bastelbergeri* Hirschke 1908, (Lep. Geometr.) eine neue Art für Ostwestfalen-Lippe.

In Brenkhausen bei Höxter konnte der Autor 4♂ und 3♀ am 4.8.81 am Licht feststellen.

RETZLAFF, H.: *Melicta aurelia aurelia* Nickerl 1850 (*parthenie* Borkhausen 1788) im südlichen Niedersachsen.

In einem recht kleinen Biotop bei Eschershausen konnte RETZLAFF am 28.6.81 3 abgeflogene

♀ beobachten. Eine Kontrollbeobachtung am 25.6.82 ergab, daß es sich um einen stark besetzten Biotop handelt, der es wert wäre, unter Schutz gestellt zu werden. Entsprechende Hinweise sind an die zuständigen Stellen in Niedersachsen ergangen.

RETZLAFF, H.: *Lycia hanoviensis* (Heymons, 1891) in Ostwestfalen-Lippe (Lep. Geometridae)

Die erste Meldung dieser, früher als Form zu *L. hirtaria* gezogenen Art (?) aus Nordrhein-Westfalen. Zwei aus Raupen gezogene Männchen von Schloß Holte (el. 2.4.66) ergaben, bei Nachdetermination aufgrund neuerer Literatur zu diesem Thema, die Zugehörigkeit zu *L. hanoviensis*. Die Tiere werden im Vergleich zu *L. hirtaria* abgebildet. Ob es sich bei *L. hanoviensis* um eine ökologische Form (Feuchtbiotop), eine Subspecies aus zeitlich unterschiedlichen Besiedelungs-epochen oder um eine eigene Art handelt, muß noch geklärt werden.

RETZLAFF, H.: Noch einmal *Scotopteryx coarctaria infusata* Stgr. Ostwestfalen-Lippe
(Lep.: Geometridae)

Nachtrag zu dem bereits in Band IV, S. 49 besprochenem Artikel. Ein weiterer Fund wurde bekannt: 27.5.56 1 ♀ bei Bielefeld, leg. BREYER.

WEIGT, H.-J.: Lepidoptera Westfalica-Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde, 44. Jahrg., Heft 1, S. 3-111, 90 Abb., 14 Transparentkarten Münster 1982. Bezug: Westfälisches Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285, 4400 Münster, Preis 27,-- DM

Mit der "Lepidoptera Westfalica" steht uns offenbar ein groß angelegtes Standardwerk über die Schmetterlinge (Micros und Macros) Westfalens ins Haus. Unterstützt vom Landschaftsverband Westfalen, gibt das Museum für Naturkunde in Münster im Rahmen seiner "Abhandlungen" diese Bearbeitungsreihe in Einzelheften heraus.

Das vorliegende erste Heft, zusammengestellt von WEIGT, gibt eine Einführung in das Projekt, zählt die geschichtliche Entwicklung der Lepidopteren-Faunen Westfalens auf und gibt einen Einblick in den Stand der Erforschung. Das Beobachtungsgebiet wird in Einzelheiten beschrieben (geographisch, klimatisch usw., hierzu auch die Transparentkarten). Einen breiten Raum nimmt dabei die Aufzählung der westfälischen Biotope ein. Anhand von 72 Biotop-Fotographien werden sie nebst Beschreibung dem Leser näher gebracht. Ein weiterer Abschnitt beschäftigt sich mit der Zusammensetzung der westfälischen Schmetterlingsfauna, wozu 17 Abbildungen mit einer großen Anzahl von Faltern dienen. Daran schließt sich die sehr umfangreiche, 2145 Arten umfassende Liste aller bisher in Westfalen beobachteten Lepidoptera-Arten an.

Bei der Aufzählung der Mitarbeiter und der ausgewerteten bzw. auszuwertenden Sammlungen fällt auf, daß die im Besitz unserer Arbeitsgemeinschaft befindliche "Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren" im Löbbecke-Museum und Aquarium Düsseldorf, die wohl größte und bedeutendste Sammlung rheinisch-westfälischer Schmetterlinge nicht aufgeführt wird. Diese wichtige Sammlung sollte aber auf gar keinen Fall bei der Bearbeitung der Westfalen-Fauna übersehen werden. Es bleibt zu hoffen, daß die jeweiligen Bearbeiter schon allein aus wissenschaftlichem Interesse, darauf zurückgreifen und die vorhandenen Belegexemplare und Daten berücksichtigen.

WIPKING, W.: Faunistische Notizen über eine melanistische *Zygaenidae* im Rheinland (Lepidoptera). -- Entomologische Zeitschrift, 93. Jahrg., Nr. 6, S. 65-68, 1 Abb. Frankfurt 1983.

Das Auffinden eines völlig schwarz gefärbten Pärchens von *Zygaena loti* Schiff. 1981 bei Euskirchen und eines ♀ 1982 nimmt WIPKING zum Anlaß, sich etwas näher damit zu beschäftigen. Seines Wissens handelt es sich bei den Funden um die ersten schwarzgefärbten *Zygaeniden* aus dem Rheinland. Die Tiere werden kurz beschrieben, die Abbildung zeigt das ♀ von 1982. Dem Maßstab auf der Abbildung darf man aber keinen Glauben schenken. Das Tier wäre sonst nur 3 mm groß.

KINKLER, H. und SCHMITZ, W.: Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Nettetales unterhalb

Mayen (Rheinland-Pfalz), (Insecta, Lepidoptera) -- Ornithologie und Naturschutz 1982-Jahresbericht - Westerwald-Mittelrhein-Mosel-Eifel-Ahr-Hunsrück, Heft 4, S. 152-163, Nassau 1983. Bezug: M. Braun, Im Mühlbachtal 2, 5408 Nassau, Preis 10,-- DM.

Wieder einmal haben die "bösen Schmetterlingssammler" zugeschlagen und mit Ihren Untersuchungsergebnissen dazu beigetragen, daß ein weiteres naturnahes Gebiet nun kurz vor der Sicherstellung steht. Eine Maßnahme, die der Bildung von Naturschutzgebieten vorausgeht. Von den 375 Arten Großschmetterlingen stehen 60 in der Bundesartenschutzverordnung und 30 in der "Roten Liste" für die Bundesrepublik. Die Liste enthält auch 30 Arten Zünslerartige (Pyraloidea). Zwei Großschmetterlingsarten und vier Zünslerartige erreichen hier ihre augenblickliche Grenze der nördlichen Verbreitung in Westdeutschland.

SCHMITT, H.-P.: Nochmals: Beitrag zur Schmetterlingsfauna des geplanten Naturschutzgebietes "Blumslay" bei Winnigen/Koborn-Gondorf (Jahresbericht 1981) Korrektur und Ergänzungen wie vor S. 174-175.

Vier Arten müssen aus der Liste (in Band III, 135 besprochen) gestrichen werden, es sind dies *Oreopsyche muscella* F., *Euxoa obelisca* Schiff., *Cucullia lychnitis* Rbr. und *Platyperigea aspersa* Rbr. Hinzu kommen fünf Arten Spinner u. Schwärmer, acht Eulen und 19 Spinner.

SCHMITT, H.-P.: Arten- und Bestandsaufnahme vom Ediger-Laach Kreis Cochem-Zell. I. Großschmetterlingsbeobachtungen am Mosel-Altarm bei Ediger-Eller -- wie vor, S. 177-179.

Das Gebiet ist durch bauliche Maßnahmen (Aufschüttung und Planierungsarbeiten) bedroht, bzw. teilweise schon beeinträchtigt worden. Der Autor konnte aufgrund eigener Beobachtungen an drei Tagen und einmal am Licht 48 Arten feststellen.

BRAUN, M.: Faunistische Mitteilungen aus dem Bereich des AK Mittelrhein der GNOR, Beobachtungsjahr 1982. C. Schmetterlinge. -- wie vor, S. 101-102.

Faunistisch interessante Feststellungen von Mitarbeitern der GNOR werden zusammengefaßt, darunter auch einige Schmetterlingsarten. Mit z.T. genauen Beobachtungsdaten werden aufgezählt: *Iphiclides podalirius* L., *Papilio machaon* L., *Apatura iris* L., *Aglia tau* L., *Panaxia quadripunctaria* Poda, *Herse convolvuli* L. und *Acherontia atropos* L.

Anschrift des Verfassers:

Günter Swoboda
Felderstr. 62
5090 Leverkusen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Swoboda Günther [Günter]

Artikel/Article: [Literaturhinweise 80-82](#)